Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. ~~Fernsprecher 134.~~ Tel. 21.360
Herausg. u. verantw. Redakteur: K. Hoyl.
20. Jahrg., Wien, Dienstag, 5. Juli 1910.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 5. Juli 1910.
Vorsitzender: V. B. Dr. Porzer und Hierhammer.

StR. Knoll beantragt die Anträge des Magistrates wegen eventueller Übernahme der Besorgung der Bespritzung und Säuberung der Kagraner Reichsstraße im 21. Bezirk in der Strecke von der Brücke über das alte Donaubett bis zur Jubiläumsstraße durch die Gemeinde sowie wegen Neuprofilierung und Regulierung dieser Straße unter der Voraussetzung zu genehmigen, daß diesbezüglich mit der Statthalterei ein entsprechendes Übereinkommen insbesondere hinsichtlich der seitens der Reichsstraßenverwaltung zu leistenden Beiträge zustande kommt.

StR. Hallmann berichtet über den Antrag der Bezirksvertretung des 12. Bezirkes auf Umbenennung des zwischen dem Wienfluß und der Arndtstraße gelegenen Teiles des Margaretengürtels in Gaudenzdorfergürtel u. beantragt, auf diesen Antrag nicht einzugehen, da von dem alten Gaudenzdorf nur einige wenige Häuser auf dem Gürtel bestehen. StR. Rauch stellte den Kompromißantrag, jenen Teil des Margaretengürtels, welcher zum 12. Bezirk gehört, mit „Gaudenzdorfergürtel" zu benennen und für den übrigen Teil des Margaretengürtels den bisherigen Namen beizubehalten. Dieser Antrag wird genehmigt.

Nach einem Bericht des StR. Oppenberger wird den Österr. Siemens-Schuckertwerken die Bewilligung zur Verlegung eines Starkstromkabels in der Engerthstraße im 2. Bez. erteilt.

Vizebgm. Hoß beantragt, von der

(Wiener Stadtrat) Erben

[illegible] Gründe mit einem Gesamtausmaß von 342.573 m² um den Pauschalbetrag von 411.000 K zu erwerben. Die Gründe werden hauptsächlich für den Bau eines Versorgungshauses sowie eines Schlachthauses benötigt. (Ang.)

Nach einem Bericht des StR. Schmid werden die anläßlich des bevorstehenden Zubaues zum Postsparkassenamtsgebäude, I. Bez. Dominikanerbastei von der Gemeinde Wien bei der am 22. d. abzuhaltenden Bauverhandlung zu stellenden Forderungen genehmigt.

StR. Hallmann beantragt, die städtische Liegenschaft Margaretengürtel E. Z. 50 im Ausmaß von 503 m² um den Einheitspreis von 80 K per m² zu veräußern. (Ang.)

Das vom StR. Knoll vorgelegte Projekt für die Regulierung und Neupflasterung der Pragerstraße im 21. Bez. in der Strecke von Nr. 17 bis „Am Spitz" wird mit einem Kostenerfordernis von 31000 K genehmigt.

Nach einem Bericht des StR. Hölzl wird für die Sicherung der Sohle des Schreiberbaches im 19. Bezirk ein Betrag von 5000 K bewilligt.

Ein Offert auf die städtische Liegenschaft Unter-Döbling Einl. Z. 217 im Ausmaß von ca. 1545 m² um den Pauschalpreis von 37.080 K wird angenommen.

Rechnungsabschluß der städtischen Stellwagenunternehmung für das Jahr 1909.

In der heutigen Stadtratssitzung legte StR. Rain den Verwaltungsbericht der städtischen Stellwagen-Unternehmung für das Jahr 1909 vor. Dem Berichte ist folgendes zu entnehmen:

Das investierte Kapital beträgt 2,361.048 K, die Einnahmen beliefen sich auf 1,649.225 K, wovon 1,616.285 K auf die Einnahmen aus der Personenbeförderung entfallen. Da die Betriebsausgaben die Summe von 2,492.496 K erreichen, resultiert ein Betriebsabgang von 843.271 K. Gegen den Voranschlag war das Ergebnis ein ungünstiges, da einerseits die präliminierten Bruttoeinnahmen ungeachtet der Eröffnung mehrerer Teilstrecken und Linien nicht erreicht wurden, andererseits die Ausgaben durch die infolge Eröffnung dieser neuen Strecken erwachsenen Ausgaben gestiegen sind. Eine weitere Steigerung trat durch die erhöhten Kosten der Fourage, des Strohs, sowie durch Vornahme von größeren Wertabschreibungen als präliminiert waren, ein. Die vorausgesehene ungünstige Wirkung, welche die Erweiterung des Betriebes über den Gürtel hinaus auf die Einnahmen ausübt, zeigt sich am deutlichsten bei den neu eröffneten Strecken, wo der kilometrische Einnahmendurchschnitt zum Teile gesunken u. zum Teil die erhoffte Höhe nicht erreicht hat, die Fahrleistung dagegen erheblich gestiegen ist. Die Personalkosten betrugen 39·15 Prozent der Gesamtausgaben u. hievon entfallen 2·02 Prozent auf die Zentralleitung. Die Futter- und Streukosten stiegen gegenüber dem Jahr 1908 um 1·33 pro Wagenkilometer u. machen 36·62 Prozent der Ausgaben aus. Die Wohlfahrtsausgaben (Kranken- und Unfallfürsorge, Gnadengaben an dienstuntauglich gewordene Angestellte) sind auf 34.388 K gestiegen. Die Verkehrsleistung betrug 4,222.178 Wagenkilometer bei einer täglichen Verwendung von 138 Stellwagen. Befördert wurden 9,262.863 Personen und 347.488 Gepäckstücke. Von den letzteren entfallen auf die einzelnen Linien 0·1 bis 0·7 Stück pro Wagenfahrt.

StR. Oppenberger beantragte mit Rücksicht auf den bedeutenden Betriebsabgang den Magistrat anzuweisen, schleunigst Vorschläge auf Einschränkung der unrentabelsten Linien des Omnibusverkehres zu erstatten.

StR. Schreiner warnte vor der Einrichtung eines Umsteigeverkehres zwischen Straßenbahn u. Omnibus.

Referent StR. Rain erklärt, er beabsichtige demnächst Anträge auf Auflassung einiger Linien des Omnibusverkehres im Sinne des vom StR. Oppenberger gestellten Antrages vorzulegen.

Der Referentenantrag auf Kenntnisnahme des Verwaltungsberichtes wird mit dem Zusatze Oppenberger zum Beschlusse erhoben.

Das Referat wird in der Freitagsitzung dem Plenum vorgelegt werden.

Wiener [illegible]
I. Rathaus [illegible]
Herausg. u. verantw. Redakteur: K. Kögl.
20. Jahrg. Wien, Mittwoch, 6. Juli 1910.

Wiener Stadtrat

Sitzung am 6. Juli 1910.
Vorsitzender V.-B. Dr. Porzer u. Hoß.

Nach einem Bericht des StR. Forst wird dem Verein für Kindergärten u. Kinderbewahranstalten die Mitbenützung des Zeichensaales der Mädchenbürgerschule 7. Bez. Kelgasse an 2 Tagen der Woche unter den üblichen Bedingungen überlassen.

Auf einen Bericht des StR. Bösch werden die Projekte für die Trottoirverbesserung in der Rosenmüllergasse im 12. Bez. Kosten 6500 K und für die Regulierung der Schönbrunnerstraße von Nr. 239 bis zur Meidlinger Hauptstraße Kosten 28000 K genehmigt.

Für Herstellungen im Schulgebäude 12. Bez. Erothalergasse 11 wird ein Betrag von 16291 K bewilligt.

StR. Bösch berichtet ferner über den Antrag der Bezirksvertretung Meidling auf Ankauf von Gründen im 12. Bezirk zwischen der Hohl-, Rauchenbruck- und Rollingergasse für einen Kinderspielplatz u. beantragt mit Rücksicht auf die Sprüchsgründe des Verwaltungsgerichtshofes auf diesen Antrag nicht einzugehen. Dem Antrag wird zugestimmt.

Das vom StR. Rissaweg vorgelegte Projekt für die Regulierung und Neupflasterung der Arsenalstraße im 10. Bezirk vom Platz vor dem Arsenal bis zum Landungs-Wasserdepot wird genehmigt. Die Kosten stellen sich auf 126.000 K.

Der Errichtung von 29 ganznächtigen Gaslaternen in der Laarstraße wird zugestimmt. Die Kosten stellen sich samt Erhaltung auf ca. 35.200 K. Ferner wird eine Verbesserung der Beleuchtung in der Quellengasse im 10. Bezirk durch Vermehrung von 10 halbnächtigen Flammen genehmigt. Die Kosten betragen 1500 K.

Die Anschaffung von Fässern für die Lagerkellereien des Wiener Rathauskellers in Gumpoldskirchen u. Untermarkersdorf wird mit einem Kostenerfordernis von 30.000 K genehmigt.

V.-B. Dr. Porzer berichtet über die Frage der Errichtung einer städtischen Brandschadenkasse in Angliederung an die städtische Jubiläumsversicherungsanstalt u. beantragt davon mit Rücksicht darauf abzusehen, daß bei der n.-ö. Landes-Brandschaden-Versicherungsanstalt ohnedies eine besondere Anstalt für Wien besteht.

V.-B. Hoß berichtet über eine Rang- u. Gehaltsregulierung der Lehrerinnen u. Beamten des Brauhauses der Stadt Wien. Die Anträge werden angenommen u. werden den Gemeinderat in der Herbstsitzung beschäftigen.

Im Status der städtischen Hilfsämter werden je eine Assistentenstelle [illegible] 7. Rangklasse sowie eine Amtsdienerstelle 2. Bezugsklasse neu systemisiert.

StR. Grünbeck beantragt dem Verein der Gärtner und Gartenfreunde in Dornbach zu gestatten, in der Gartenanlage bei der St. Anna-Kapelle in Dornbach zur Erinnerung an den 80. Geburtstag des Kaisers u. an das 40jährige Bestandsjubiläum des Vereines eine Pyramideneiche samt Gedenkstein setzen zu dürfen. (Ang.)

Der Einbeziehung der Dalmayergasse im 17. Bezirk in die täglich zweimalige Bespritzung wird zugestimmt.

Für die Verbesserung der Beleuchtung in der [illegible] u. in der von dieser abzweigenden neuen Gasse werden 4604 K beantragt.

StR. Hallmann beantragt zu Straßenregulierungszwecken die Realität 5. Bez. Wienstraße 32 im Ausmaße von 549.60 m² um 65000 K einzulösen (Ang.)

Für die Herstellung der gärtnerischen Ausgestaltung des Margaretengürtels in der Strecke von der Arndtstraße bis zur Marx-Meidlingerstraße werden 102.930 K bewilligt. Die Ausführung der Strecke Arndtstraße–Steinbauergasse soll noch im heurigen Jahre erfolgen.

StR. Oppenberger beantragt zur äußeren und inneren Renovierung der Kirche St. Leopold im 2. Bez. vom Standpunkt der Gemeinde als Patronin die Zustimmung zu erteilen. Die Kosten der Renovierung stellen sich auf 24879 K. (Ang.)

Die Projekte für die Verbesserung der Gasbeleuchtung im k. k. Prater für die Dauer der Jagdausstellung wird mit den Kosten von 870 K, u. der Ob. Donaustraße durch Aufstellung von 11 halb- und 7 ganznächtigen Auer-Flammen mit den Kosten von 4460 K genehmigt.

Nach einem Bericht des StR. Schreiner wird die Erwerbung von Liegenschaften in der Feldkellergasse im 13. Bezirk zur Errichtung eines Betriebsbahnhofes der städt. Straßenbahnen mit dem Gesamterfordernisse von 230.000 K genehmigt.

StR. Reder berichtet über eine Grundtransaktion im 13. Bezirk. Nach seinem Antrag wird beschlossen, das städt. Haus, Lainzer Straße 131, im Ausmaße von 1166 m² um 47.000 K zu verkaufen. Als Entschädigung für die der Gemeinde gehörige [illegible] zurückbleibt, erhält sie 16.000 K.

Zu Regulierungszwecken erwirbt die Gemeinde im 13. Bezirk, Jagdschloßgasse 17, einen Grund im Ausmaße von 1898.78 m² um 30.000 K. Schließlich verkauft die Gemeinde die Parzelle, Lainzerstraße Lz. 113 im Ausmaße von 849 m² um 37.000 K.

Neue Bürger. Der Gemeinderatsausschuß für die Verleihung des Heimats- und Bürgerrechtes hat nachstehenden Herren das Bürgerrecht der Stadt Wien verliehen:

Innere Stadt: Heinrich Lohn, Kontist; Ludwig Auer, Seidenwarenverschleißer; Josef Galowitzka, Herrenkleidermacher; Karl Hiller, Portier; Alois Gumpenberger, Portier; Johann Koirik, Schlosser; Rudolf Neumann, Inhaber einer Reinigungsanstalt; Anton Haun, Gemischtwarenverschleißer (Berichterstatter StR. Feindt);

Leopoldstadt: Maximilian Sagenbauer, Gastwirt; Franz Reimann, Hotelier; Franz Birnbaum, Gemischtwaren-Verschleißer; Valentin Janek, Rauchfangkehrer; Michael Holeschinsky, Gemischtwarenverschleißer; Wenzel Berg, Schneidermeister (Berichterstatter GR. Oppenberger);

Landstraße: Josef Binder, Hausbesitzer; Thomas Lettner, Hauseigentümer; Karl Schönberger, Gemischtwarenverschleißer; Raimund Koch, Gemischtwarenhändler; Johann Krammer, Viktualienverschleißer; Franz Hammer, Gemischtwarenhändler (Berichterstatter GR. v. Fündenigg);

Wieden: Johann Paulus, Tapezierer; Ferdinand Deinhofer, Geschäftsführer; Vinzenz Lösch, Gastwirt; Johann Lizek, Schneidermeister; Franz Sinst, Hausbesitzer; Heinrich Mayer, Restaurateur; Julius Wittwer, Tapezierer (Berichterstatter GR. Lazar);

Margareten: Johann Haupt, Wagnermeister; Johann Gödl, Drechsler; Ignaz Novotny, Schneidermeister; Franz Gerstner, Gemischtwarenverschleißer; Karl Verhovsek, Tischler; Karl Holzer, Gold- und Silber-Drechsler; Josef Hofstetter, Handelsangestellter; Josef Holz, Gastwirt; Rudolf Jungwirth, Lederausschneider; Johann Klamer, Pfarrmesner; Edmund König, [illegible]; Hugo Engelhardt, Anstreicher; Wenzel Kab, Kürschner (Berichterstatter GR. Glößl);

Neubau: Eduard Seitz, Appreteur; Josef Janda, Schneidermeister (Berichterstatter GR. Pistler);

Josefstadt: Josef [illegible], Johann Berger, [illegible]meister; Karl Rigl, Gemischtwarenverschleißer; Ludwig Kauf, Geschäftsleiter; Anton Scholz, Zuschneider (Berichterstatter GR. Rain);

Alsergrund: Josef Wimmer, Handelsagent; Rudolf Dworschak, Buchdruckereibesitzer (Berichterstatter GR. Dürbeck);

Favoriten: Karl Braun, Werkmeister; Johann Hrobel, Gemischtwarenverschleißer (Berichterstatter GR. Höck);

Simmering: Josef Barvy, Damenschneider (Berichterstatter GR. Kurz);

Meidling: Johann Piza, Hausbesitzer (Berichterstatter GR. Götz);

Hietzing: Ferdinand Spritzka, Schlosser; Ernst Seitz, Papierhändler; Raimund Nußgruber, Fabrikdirektor (Berichterstatter GR. Poyer);

Rudolfsheim: Josef Ganoy, Werkmeister; Martin Röhrer, Schuhmacher; Johann Schwarzmayer, Gemischtwarenverschleißer; Ludwig Franz, Abteilungsleiter; Anton Kraus, [illegible]; Johann Schreiber, Schuhmacher (Berichterstatter GR. Käßler);

Fünfhaus: Karl Kreipl, [illegible]; Edmund Kreipl, Hausbesitzer (Berichterstatter GR. Limberger);

Ottakring: Georg Matauschek, Huf- u. Wagenschmied; Karl Millersdorfer, Holz- und Kohlenhändler; Anton March, [illegible]; Franz Zimmermann, Metallgießer; Johann Schmid, Milchmeier; Georg Wagsl, Gastwirt; Johann Hoyer, Fleischhauer; Valentin Gössl, Anstreicher; Josef Weber, Drechsler; Martin Rayak, Gasthauspächter; Josef Kernbeis, Werkmeister; Josef Neuwirth, Uhrmacher; Karl Fischer, Gastwirt (Berichterstatter GR. Vorlechner);

Hernals: Adolf Morawek, Gastwirt; Franz Wiederberger, Gemischtwarenverschleißer (Berichterstatter GR. Rykl);

Währing: Theodor Wiesner, Hotelgeschäftsführer; Matthäus Köller, Milchverschleißer; Anton Truck, Gemischtwarenverschleißer; Ludwig Drahschneider, Bindermeister (Berichterstatter GR. Brucke);

Brigittenau: Johann Weithamel, Schneidermeister (Berichterstatter GR. Straßer);

Floridsdorf: Josef Hörger, Werkmeister (Berichterstatter Vizebürgermeister Hoß).

In derselben Sitzung wurde eine größere Reihe von Zuständigkeiten bezw. Zusicherungen der Aufnahme in den Wiener Heimatverband erledigt.

Vom Rathauskeller. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Rissaweg dem Ansuchen des Rathauskellerwirtes Josef Dombacher um Zustimmung zur Aufnahme des Herrn Ferdinand Milloy als Kompagnon für die Rathauskeller-Restauration Folge gegeben.

Mietzinsbeitrag für Aushilfslehrer. Der Stadtrat beschloß nach einem Bericht des Vizebgm. Hoß den städtischen Aushilfslehrern vom 1. August 1910 an

einen Mietzinsbeitrag von monatlich 4 Kronen zu bewilligen.

Städt. Stellwagenunternehmung. Die Stellwagen der Linie Döbling–Margarethengürtel, welche während der Theaterzeit über Reinprechtsdorferstraße – Reinprechtsbrücke, Mollardgasse, Brückengasse, Gumpendorferkirche, Stumper–Aegidi–Webgasse bis zum Raimundtheater verkehrten, werden ab 4. Jänner Wochentags über die Margarethenstraße – Schönbrunnerstraße – bis Margarethengürtel, – an Sonn- & Feiertagen bis Meidling–Schönbrunn verkehren.

Abschied des Mag. Rates Kumers aus dem städtischen Dienste. Donnerstag den 30. v. M. fand im großen Sitzungssaale der Bezirks-Vertretung Meidling eine von der städt. Beamtenschaft des 12. Bezirkes veranstaltete Abschiedsfeier zu Ehren des in Ruhestand getretenen Mag. Rates Cajetan Kumers, welcher seit Mai 1903 als Leiter des mag. Bez. Amtes für den 12. Bezirk fungierte, statt. In dem mit Blumen geschmückten Saale hatten sich außer dem Gefeierten und dessen Gattin Bez. Vorst. Carl Danner, Bez. Vorst. Stellv. Mathias Udvardflügel, ferner eine größere Anzahl von Bezirksräten, weiters O. Bz. Sch. R. Chrabczynski, Polizei Rat Pribyl, Postoberverwalter Orth, LdtAbg. Leopold von Lörenthal, die hochwürdigen Pfarrer Lang und Zinser von Meidling bzw. Altmannsdorf, Oberinnen(?), Direktor des Ortsschulrates etc. eingefunden. Mag. Sekretär Dr. König feierte in einer warm empfundenen Ansprache die Verdienste des Scheidenden und überreichte demselben namens der städtischen Beamtenschaft des 12. Bezirkes eine Cassette mit den Photographien der Beamten und Angestellten des 12. Bezirkes. Hierauf verabschiedete sich der Vorsteher des 12. Bezirkes von dem Genannten, indem er für das gute Einvernehmen zwischen Bezirks-Vertretung und Bezirks-Amt seinen Dank aussprach. Zum Schlusse dankte Mag. Rat Kumers dem versammelten Beamtenkörper für dessen tatkräftige Unterstützung während seiner amtlichen Wirksamkeit im 12. Bezirk.

Der 80. Geburtstag des Kaisers. In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichtete Vizebgm. Dr. Porzer über jene anläßlich der Feier des 80. Geburtsfestes des Kaisers von der Gemeinde Wien herauszugebenden Werke u. beantragte die Herausgabe eines Albums von Alt-Wien aus der Zeit der Jugend unseres Kaisers u. eines Werkes, „Der Kaiser und Wien", in welchem alle Ansprachen, Dekrete etc. Sr. Majestät vom Beginn seiner Regierung bis zur Gegenwart, die sich auf Wien beziehen u. an die Gemeindevertretung gerichtet sind, mit einem Kommentar enthalten sein werden. Die Kosten beider Publikationen dürften sich auf 50.000 K stellen. Der Antrag wurde genehmigt.

Anerkennung. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Rissmann dem Favoritner Wohltätigkeitsverein „Tannfelderbund" in Anerkennung seines langjährigen Wirkens auf humanitärem Gebiete ein Anerkennungsdiplom verliehen.